

GZ: BMöDS-g28.500/0004-III/7/2018
Zur Veröffentlichung bestimmt

34/11

VORTRAG AN DEN MINISTERRAT

Betrifft: Bericht zur Aufnahme- und Pragmatisierungspolitik – 1. HJ 2018

Gemäß § 4 Abs. 5 der Personalkapazitätscontrollingverordnung 2013 ist der Bericht über die Aufnahme- und Pragmatisierungspolitik des Bundes vom Bundesminister für öffentlichen Dienst und Sport der Bundesregierung halbjährlich vorzulegen. Im Halbjahresbericht über Aufnahme- und Pragmatisierungspolitik des Bundes ist der Personalstand mit Stichtag 1. Juni den Zielwerten nach § 44 Abs. 3 BHG 2013 gegenüberzustellen.

Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung, wonach rund 50 Prozent der Bundesbediensteten in den nächsten 10 Jahren altersbedingt aus dem aktiven Dienst ausscheiden werden und dem im Vergleich zur Privatwirtschaft sehr hohen Durchschnittsalter von aktuell 46 Jahren war und ist personalpolitischer Handlungsbedarf im Bundesdienst angezeigt.

Neben der problematischen Altersstruktur erfordern zusätzlich auch neue, insbesondere sicherheits- und bildungspolitische Herausforderungen, die sich auch durch eine verschärfte Migrationslage ergeben haben, eine differenzierte und in einzelnen Bereichen auch proaktive Aufnahmepolitik, um die Qualität der staatlichen Leistungserbringung im Interesse der Bürgerinnen und Bürger weiterhin gewährleisten zu können.

Von diesen Überlegungen war die mit Ministerratsbeschluss vom 21. März 2018 getroffene Festlegung der Zielwerte der Personalstände für 2018 (VBÄ Zielwerte) getragen.

Es kann nunmehr berichtet werden, dass der Personalstand zum 1. Juni 2018 insgesamt 135.209 mittelverwendungswirksame Personalkapazitäten (VBÄ) beträgt.

Der festgelegte Zielwert für 2018 liegt bei 137.672 und war zum Stichtag 1. Juni 2018 damit um 3.080 VBÄ übererfüllt.

Die Details können dem Bericht in der Beilage entnommen werden.

Ich stelle daher den

Antrag,

die Bundesregierung wolle den vorliegenden Bericht zur Kenntnis nehmen.

Beilage

Bericht erstes Halbjahr 2018 inkl. VBÄ-Ziele 2018 und 2019

02.11.2018
Heinz-Christian Strache